

# Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung  
öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SFM	S0489/19	12.11.2019

zum/zur

F0267/19  
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz  
Stadträtin Aila Fassl

Bezeichnung

Einsatz von Fressfeinden gegen Eichenprozessionsspinner

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

26.11.2019

Mit der Anfrage F0267/19 wurden in der Sitzung des Stadtrates am 17.10.2019 folgende Fragen gestellt:

## 1. Welche Kosten verursacht der Einsatz des EB SFM zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners jährlich?

Jahr	Maßnahmen EPS		Gesamtkosten pro Jahr
	Gesamtkosten Prophylaxe	Gesamtkosten Absaugen	
2011	0,0 EUR	31,3 TEUR	<b>31,3 TEUR</b>
2012	18,3 TEUR	50,5 TEUR	<b>68,7 TEUR</b>
2013	16,0 TEUR	5,5 TEUR	<b>21,5 TEUR</b>
2014	7,9 TEUR	9,6 TEUR	<b>17,5 TEUR</b>
2015	11,1 TEUR	4,5 TEUR	<b>15,6 TEUR</b>
2016	12,6 TEUR	4,1 TEUR	<b>16,7 TEUR</b>
2017	7,7 TEUR	4,2 TEUR	<b>11,9 TEUR</b>
2018	6,2 TEUR	7,4 TEUR	<b>13,6 TEUR</b>
2019	7,1 TEUR	Voraussichtlich 85 TEUR	<b>Voraussichtlich 92 TEUR</b>

\* Davon 50 % gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt

## 2. Wo ist die Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners besonders zu beobachten?

Die Notwendigkeit der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners beschränkt sich schon seit einigen Jahren auf die großen Park- und Grünanlagen der Landeshauptstadt Magdeburg mit ihren umfangreichen Eichenbeständen, wie den Stadtpark, Herrenkrugpark, Nordpark sowie die städtischen Friedhöfe.

**3. Hat die Landeshauptstadt Magdeburg bereits in Erwägung gezogen, Fressfeinde zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners einzusetzen?**

Fressfeinde zur Bekämpfung des EPS einzusetzen wurde seitens des EB SFM bisher nicht in Erwägung gezogen. Hier würde es sich aber lediglich um eine unterstützende Maßnahme zu den bereits durchgeführten Bekämpfungsmaßnahmen handeln.

Andruscheck